

der Absicht dieser Schrift wollen wir nach den Worten der Vorrede bekannt machen. Die Menge der witzigen Schriften, heißt es unter andern Anmerkungen, fänget gegenwärtig an, sich zu drängen und beynabe einen Ueberdruß zu erregen. Dieses hat uns auf ein anderes Unternehmen gebracht, Verstand und Witz unter unsern Landesleuten zu befördern. Wir haben hauptsächlich die Kenntniß der Natur dabey zu unserm Gegenstand erwählet. Dieses grosse Zusammengesetzte, dessen Theile wir sind, hat uns würdig geschienen, das Schöne und Nützliche in demselben, in Deutschland bekannter zu machen. Wir haben nichts ausdenken können, das geschickter wäre, die Menschen sowohl zu unterrichten als zu vergnügen. Die Sinnlichkeit in den Werken der Natur gewähret uns die größte Klarheit in ihrer Erkenntniß, und daferne wir nichts durch ein überciltes Urtheil erschleichen, eine solche unwiedertreibliche Gewißheit, daß kein Zweifel etwas dagegen auszurichten vermag. Ihre unwandelbare Ordnung erwecket unsere Aufmerksamkeit, und gewöhnet unsere ausschweifende Dichtungskraft zu einer gewissen standhaften Reihe von Gedanken, die der Natur ähnlich ist. Diese unvergleichliche Ordnung ist es, die zu der Mathematik Anlaß gegeben hat; einer Wissenschaft, dadurch das menschliche Geschlecht mehr als einmal, gegen den gänzlichen Verfall in eine fast viehische Unwissenheit, ist verwahret worden. Wie sehr reizt nicht das Verströcke in natürlichen Dingen die Neugier der Menschen! und wie entzückend belustiget nicht die Mannigfaltigkeit und Schönheit derselben! Ja wir getrauen uns sogar zu behaupten, daß die Erkenntniß der Natur es ist, die den Menschen gottselig, tugendhaft und gottgefällig machet. Was ist lebhafter und bewegender in den Begriffen von Gott, als daß derselbe der große Urheber dieses wunderbaren Ganzen ist? und was ist geschickter, zur Ausübung der Pflichten gegen ihn zu ermuntern? Das Wesentliche in der Sittenlehre gründet sich auf die Natur, und die Tugend ist nichts anders als eine Fertigkeit, seine Handlungen nach derselben zu bestimmen.

Wie sehr ist diese herrliche Wissenschaft noch mit willkührlichen Sätzen belästiget, die in den Dingen selbst keinen Grund haben, und uns nur von dem Eigensinne anderer aufgebürdet werden! Die Natur ist es, die sich diesem tyrannischen Unternehmen widersetzet, und je mehr diese erkannt wird, je mehr hat
man